



Pressemitteilung

Inner Wheel verleiht Zivilcourage Preis 2026

Bayerische Schulen ausgezeichnet, die aktiv Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung bekämpfen

München, 3. Juli 2026

Gewalt unter Kindern und Jugendlichen gehört zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem **Inner Wheel Zivilcourage Preis 2026** würdigten die Münchner Inner Wheel Clubs deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „**Schulen gegen Gewalt**“ bayerische Schulen und Lehrer, die mit herausragenden Projekten und Initiativen aktiv gegen physische und psychische Gewalt an Schulen vorgehen.

„Mit diesem Preis möchten wir Schulen sichtbar machen, die nicht wegsehen, sondern aktiv Verantwortung übernehmen und jungen Menschen zeigen, wie ein gewaltfreies Miteinander gelebt werden kann,“ so **Roswitha Wenzl**, Präsidentin des Inner Wheel Club München - Residenz und Mitinitiatorin des Preises.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 5000 Euro, ein Sonderpreis ist mit weiteren 500 Euro dotiert.

Das Preisgeld wird vom Rotary Club Starnberg gestiftet.

In feierlichem Rahmen fand die Preisübergabe in der alten Rotations Halle im Pressehaus Münchner Merkur in München statt. Die Moderatorin Christa Donner führte charmant und schwungvoll durch die Veranstaltung, die musikalische Umrahmung durch den jungen Cellisten Simon Tetzlaff, der die Suiten von J.S. Bach spielte, fand großen Applaus.

In seiner Videobotschaft würdigte der **Staatsminister für Digitales Dr. Fabian Mehring**:

„Ich gratuliere den ausgezeichneten Schulen von Herzen zum Inner Wheel Zivilcourage Preis 2026. Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung – im analogen wie im digitalen Raum – gehören leider zu den zentralen Herausforderungen unserer modernen Zeit. Wir können es nur gemeinsam schaffen, die öffentliche Meinungsbildung zu entgiften und wieder zu einem zivilisierten Umgang miteinander zu finden. Die prämierten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie Schulen junge Menschen genau hierzu befähigen und zu Verantwortung und Zivilcourage animieren. Mein besonderer Dank gilt allen Lehrkräften und Engagierten, die im Klassenzimmer nicht nur Inhalte, sondern auch Herz und Haltung fördern. Für mich ist das die Keimzelle von Zivilcourage in unserer Gesellschaft. Die Preisträger leisten damit einen unschätzbaren wichtigen Beitrag für ein respektvolles Miteinander und die Zukunftsfähigkeit unserer Demokratie.“

Grussworte folgten von der Distrikt Präsidentin D88 **Katrin Schottler**:

„Inner Wheel engagiert sich bewusst für Menschen und Themen, die besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen. Umso dankbarer und stolzer sind wir, dass die Münchner Inner Wheel Clubs mit dem Zivilcourage-Preis ein so wichtiges Zeichen gegen die zunehmende Gewalt in den Schulen setzen und dieses gesellschaftlich bedeutende Anliegen mit großem Engagement und auf beeindruckende Weise umsetzen.“

Und **Susanne Zehm**: Präsidentin Rotary Starnberg:

„Für unseren Club war es eine Herzensangelegenheit, diese Initiative zu unterstützen. Das Engagement von Schulen, die sich aktiv gegen Gewalt einsetzen und junge Menschen zu Zivilcourage ermutigen, verdient höchste Anerkennung. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt immer wichtiger werden, möchten wir mit der Stiftung des Preisgeldes ein bewusstes Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung für dieses wichtige Engagement setzen.“

Die Preisträger

1. Preis

Goethe – Gymnasium Regensburg mit Regensburger Mentoring Programm – Hinschauen, Stärken, Verbinden.
Kontakt: Oberstudiendirektor Bernhard Rothauscher

2. Preis

Staatliche Realschule Pegnitz mit Projekt: „Toleranztage“. Kontakt: Projektleiterin Heidrun Bieswanger

3. Preis

Franz – Miltenberger - Gymnasium Bad Brückenau Begründung:

Kontakt: Projektleiterin Barbara Libner

Sonderpreis:

Mittelschule Waldsassen: Projekt: „Demokratie zum Anfassen: ein Planspiel-Labor für Zivilcourage. Kontakt: Sandy Wendt

Auch drei Münchner Gymnasien: Das Sophie Scholl Gymnasium mit: „Wir alle gegen Cybermobbing“, das Gymnasium Freiham mit dem Projekt: Respekt und Toleranz im Quartier“ und das Theresien-Gymnasium: ThG

gegen Gewalt an FLINTA“ (Gewalt gegen Frauen, Lesben, Intersexuelle, nicht-binäre Personen, Transsexuelle und agender Personen) hatten sich um den Preis beworben.

Die Jurymitglieder stellten die Preisträger mit ihren eingereichten Projekten vor.

Simone Fleischmann, Präsidentin des bayerischen Lehrlehrer und Lehrerinnenverbandes e.V. hielt die Laudatio auf den

1. Preis:

„Das Regensburger Mentoring ist ein Präventionsprojekt bei dem Schülerinnen und Schüler Verantwortung füreinander übernehmen. Das Besondere an diesem Projekt ist der Peer-to-Peer-Ansatz. Jugendliche werden nicht nur begleitet, sondern werden selbst zu Gestalterinnen und Gestaltern einer gewaltsensiblen Schulkultur. Das Mentoring setzt damit genau dort an, wo Prävention wirklich wirken kann - bevor Situationen eskalieren. Die Verbindung von: Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit, gesundem Aufwachsen und respektvollem Miteinander hat die Jury mehr als überzeugt! Denn, wo Zugehörigkeit wächst, verliert Gewalt ihren Nährboden.“

Sabine Jaenecke, Inner Wheel Club München Fünfseenland

2. Preis

„Jährlich abgehaltene „Toleranztage“ mit vielfältig gestalteten Workshops zum Thema psychischer und physischer Gewalt im täglichen Umgang sorgen nachhaltig für ein besseres Schulklima.“

Dipl.Pol. Bernd Holthusen vom deutschen Jugendinstitut München

3. Preis:

„Zivilcourage war das zentrale Motto des Schuljahres 2024/2025 des in Bad Brückenau. Die Schülerinnen und Schüler hatten zur Zivilcourage als Wert des Jahres selbst ausgewählt. In allen Klassen wurde Zivilcourage vielfältig im Unterricht thematisiert. Höhepunkt aber war die Woche der Zivilcourage, in der alle Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen ein professionell angeleitetes Zivilcourage-Training gemacht haben, mit dem Ziel, in schwierigen Situationen couragiert aber überlegt zu handeln und Verantwortung übernehmen zu können.“

Ralph Kappelmeier, Kriminalhauptkommissar und Präventionsbeauftragter des Polizeipräsidiums München

Sonderpreis

„In einer Zeit, in der soziale Medien unser Miteinander und unsere Kommunikation dominieren, Hass und Hetze sich Raum verschaffen und hemmungslos verletzend Kommentare und Äußerungen veröffentlicht werden, sehe ich in der Arbeit der Mittelschule Waldsassen ein „Leuchtturmprojekt“. In ihrem selbsternannten „Labor für Zivilcourage“ setzt sich die Schule mit der freien Meinungsäußerung auseinander, wie sie in diesem Land geschaffen wurde, geregelt wird und geschützt werden sollte. Sie entwickelten in einem Planspiel den Ablauf einer Demonstration, von der bürokratischen Planung, über die thematische Vertiefung bis hin zur kreativen Gestaltung und Umsetzung, die letztlich auch simuliert wurde. Einen größeren Beitrag zur Entwicklung eines Demokratieverständnisses von Jugendlichen kann ich mir als Polizeibeamter kaum vorstellen.“

Die Jury

Simone Fleischmann, Präsidentin des bayerischen Lehrer - und Lehrerinnenverbandes e.V.

Martin Löwe, Landesvorsitzender des bayerischen Elternverbandes e.V.

Diplom Politologe, Bernd Holthusen, deutsches Jugendinstitut München,

Ralph Kappelmeier, Kriminalhauptkommissar und Präventionsbeauftragter des Polizeipräsidium München,

Verena Richterich, Bundesgeschäftsführerin WEISSER RING e.V.

Andreas Voelmle, Vorstand Dominik Brunner Stiftung

Vertreterinnen der Münchner Inner Wheel Clubs: Sabine Jaenicke, Nermina Regenfuss, Annemarie Linde

Thema der diesjährigen Ausschreibung: physische und psychische Gewalt unter Jugendlichen. Gefragt waren Schulen, die mit beispielhaften Projekten Zivilcourage fördern und Schulen, Schülerinnen und Schüler zu einem respektvollen, gewaltfreien Miteinander anleiten. Berücksichtigt wurden Projekte, die innerhalb der letzten zwei Jahre im Rahmen der schulischen Arbeit stattgefunden haben. Auch im Prozess befindliche Projekte konnten eingereicht werden.

Für die Redaktionen: am Tag der Preisverleihung 3. Juli sind Gespräche und Interviews mit den Preisträger und Jury Mitgliedern in der Zeit von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr und nach der Preisverleihung ab 19:00 Uhr möglich:
Telefonhotline 0151463290017

Bilder von den Preisträger und der Veranstaltung werden gleich nach der Veranstaltung im Internet abrufbar sein oder können angefordert werden bei:

Kontakt Roswitha Wenzl, IWC München - Residenz

Mobil 015146329017, roswitha.wenzl@me.com

Weitere Informationen unter www.innerwheel-zivilcourage.de und www.innerwheel.de

Die nächste Preisverleihung findet 2028 statt.

Zu Inner Wheel

Inner Wheel ist die weltweit größte Frauenserviceorganisation, deren Fundament auf sozialem Engagement, Freundschaft und internationaler Verständigung basiert. Mit diesen Werten sieht sie in diesem Zusammenhang die Erziehung zur Zivilcourage als ein wichtiges Instrument, um in der Gemeinschaft tolerantes Miteinander zu sichern.